

Der tägliche Demokrat.

219-221

Davenport, Ia.

Mittwoch, den 17. Mai 1916

Jahrgang 65 No. 118

Sieg der Oestreicher über Italiener.

Letztere verloren 2600 Gefangene und 18 Kanonen.

Auch wichtige Stellungen an der Tyroler und der Istrien Front.

Von Verdun wenig Neues, aber die deutsche Artillerie arbeitet gut.

Frankreich: Verzweiflungsangriffe abge schlagen — Auch an der flandrischen Front dommen die Kanonen — Deutsche Flotte von Kiel nach Riga ab gefahren — Wo etwas im Werke zu sein scheint — Petrograd meldet russischen Fortschritt in der Richtung auf die Wagababahn.

Der Krieg.

Der deutsche Bericht.

Berlin, 16. Mai. (Via London.) Die Zurückweisung mehrerer französischer Angriffe auf die deutschen Stellungen auf dem Hügel 304 mit blutigen Verlusten für die Franzosen wurde heute offiziell gemeldet. Der Bericht lautet wie folgt:

Westfront: Kleinere Operationen an mehreren Punkten führten zur Gefangennahme einer (nicht genannten) Anzahl von Franzosen und Engländern.

Auf dem westlichen Maasufer wurden mehrere schwächliche Angriffe der Franzosen gegen unsere Stellungen auf dem Hügel 304 mit blutigen Verlusten durch Feuer unserer Artillerie, Infanterie und Maschinengewehre abge schlagen.

Ein feindlicher Angriff auf einen Vorposten unserer Gräben nördlich von Combray, erfuhr dasselbe Schicksal. Von den östlichen und Balkanfronten ist nichts zu berichten.

Pariser Plan.

Paris, 16. Mai. Das Bombardement der französischen Stellungen im Avocourt, Wald und nahe dem Hügel 304 dauert fort, sagte der offizielle Pariser Bericht von heute Mittag.

Ein schwacher deutscher Angriff mit Handgranaten nordwestlich der Thiamontfontaine wurde abge schlagen und in der Weidre wurde das gegenseitige Bombardement fortgesetzt. Folgendes der Wortlaut des Berichtes:

Auf dem linken Ufer der Maas gab es ein heftiges Bombardement unserer Stellungen in den Wäldern von Avocourt und nahe dem Hügel 304. Auf dem rechten Ufer wurde ein kleiner deutscher Angriff mit Handgranaten nordwestlich der Thiamontfontaine vollständig abge schlagen.

Im Boerendistrikt gab es Artilleriekämpfe in den Abhängen von Eix und Moutainville. — Am West der Front verlief die Nacht verhältnismäßig ruhig.

Die Londoner Umschau.

Bedeutender Sieg der Oestreicher.

London, 16. Mai. Die Oestreicher haben, wie von Wien berichtet wird, im südlichen Trentino (Südtirol) an mehreren Punkten italienische Gräben erobert, 65 Offiziere und 2500 Mann gefangen und 7 Geschütze nebst 11 Maschinengewehre erbeutet. Auch das Eindringen der Oestreicher in die italienischen Gräben östlich von Montafone, nahe dem Golf von Triest, wobei weitere Offiziere und Mannschaften gefangen wurden, wird von Wien berichtet.

Petrograd berichtet, daß die russische Flotte, welche die Türken kürzlich aus der Bosphorus (?) Region vertrieben hat, ihren Vormarsch westwärts gegen Mosul und die Tigris = Region fortsetzt und sich der Wagababahn nähert. Nordwestlich von Diarbek hätten die Türken einen Angriff versucht, seien aber abge schlagen worden.

Am größeren Teil der flandrischen Front ist die heftigste Artillerie sehr aktiv, besonders in den Gegenden von Dymunde und St. Georges. Dasselbe ist von der Verdunfront zu sagen, wo die schwere Artillerie besonders stark in der Nähe des Avocourt = Waldes, Hügel 304 und des Todten Mann arbeitet. Die Deutschen haben auch einen Angriff auf die französischen Stellungen westlich vom Hügel 304 gemacht, aber dieses Manöver wurde durch das französische Trommelfeuer gehemmt.

Deutsche gehen nächsten auf Riga los?

London, 16. Mai. Gerüchte, daß die Deutschen im Begriff seien, einen großen Angriff zur See und zu Lande gegen den russischen Ostseehafen Riga zu eröffnen, finden neue Bestätigung durch kopenhagener Meldungen, daß eine deutsche Flotte von Kiel nach Riga abge fahren sei.

Kopenhagener berichtet, daß das neue Meereskriegsschiff „Hindenburg“ und

Kleine Kriegsnachrichten.

Casements Prozeß.

London, 16. Mai. Die Verurteilung der republikanischen Nationalkonvention war heute Morgen in London lang umlagert und als das Polizeigericht eröffnet wurde, war es im Nu überfüllt. Der erste heutige Zeuge war Mary Gorman, ein typisches irisches Mädchen, welches Casement als einen der Männer identifizierte, welche am Karfreitag von einem deutschen U-Boot in Tralee landeten. Sie sah drei Männer an jenem Tage früh Morgens an einem Farmhof vorbeiziehen und sie bezeichnete Casement als einen dieser Männer. Später am Tag sah sie ihn nochmals, als er im Gespräch von Konstantin war. Den Angeklagten Bailey erkannte sie nicht.

Sergeant John Kearney vom irischen Konstablerkorps machte die Aussage, wie er und Sergeant Riley in Tralee den Angeklagten, Casement, verhaftet hätten.

Casement und Bailey werden morgen erfahren, ob sie einem höheren Gericht zur Verhandlung wegen Hochverrats überwiesen werden. Die Kronanwälte beendeten ihren Fall heute Abend und wenn die Verteidigung keine Heberforderung im Hinblick auf die Richter morgen seine Entscheidung abgeben, ob die Gefangenen zum Prozeß über ihr Leben vor ein Schwurgericht zu stellen seien. Die Anklage herrsche vor, daß letzteres der Fall sein wird.

Nahrungsmittel = Diktator in Deutschland.

Berlin, 16. Mai, über London. Die „Königliche Zeitung“ macht bekannt, daß die Ernennung eines Nahrungsmittel = Diktators zur Leitung und für die Kontrollierung aller Nahrungsmittelfragen im Reich unmittelbar bevorsteht.

Die Zeitung führt aus, man könne annehmen, daß dieser neue Nahrungsmittel = Minister absolute Kontrolle über die Verteilung und die Preise aller Lebensmittel haben würde, um alle Angelegenheiten in gleicher Weise zu regeln und einer Situation ein Ende zu machen, bei welcher die großen Städte gegenwärtig auf Kosten des Landes zu leiden hätten.

In einem Artikel in letzter Nummer heißt die „Königliche Zeitung“ den Vorschlag gut. Es wird darin gesagt, derselbe stünde in keinem Zusammenhang mit dem Rücktritt von Dr. Clemens Dellbrück, dem Staatssekretär des Innern.

Milirte Pferdekäufe.

Cast St. Louis, Ill., 16. Mai. Die britische Regierung hat in den letzten Wochen wieder mit dem Ankauf von Kriegspferden begonnen. Auf dem Pferdemarkt ist das Angebot zur Zeit schwach, und die Kommissionen der britischen Armee haben daher zahlreiche Agenten nach den westlichen Staaten entsandt. Die Engländer wollen etwa 1000 Pferde pro Woche kaufen. Die Franzosen und Belgier nehmen etwa 500 Pferde pro Woche ab.

Postraub wird immer schlimmer.

Berlin, 16. Mai. England führt jetzt eine vollständige Postkontrolle gegen Deutschland durch. Es treffen neue Verträge und Zeitungen in Berlin ein, als je zuvor.

Die britische Kabelzensur wird mit größerer Strenge durchgeführt, als es bis dahin der Fall war, jedoch Deutschland nach und nach von der Zensur, wie von allen anderen überseeischen Ländern, vollständig abgeschnitten wird.

Seit einigen Monaten ging den in Berlin ansässigen Amerikanern ihre Post geöffnet mit dem Vermerk „geöffnet vom Zensor Nr. —“ zu. Die Briefe und sonstigen Poststücke waren von der britischen Behörde kurzgehandelt worden, um Postdampfern herabgeholt zu werden, um geprißt zu werden.

Einige Amerikaner hatten ihre Post über Holland und Norwegen erhalten, doch werden nunmehr auch die Postdampfer dieser Länder durchsucht. Die Amerikaner in Deutschland sind dadurch in eine fatale Lage gebracht worden.

Die britische Regierung hat jüngst Papiergeld und Gelddarstellungen zu Kriegskontenbänden gemacht, wodurch der hiesigen Amerikanern weitere Beschränkungen bereit worden sind. Auch auf dem Wege von Fünftendrupfen können von Amerika feine Gelder bezogen werden, denn die Sendungen der Banken werden in England beschlagnahmt.

Die Amerikaner hier selbst sind ob dieser britischen Willkür aufs Höchste empört.

Merikanisches.

Merikanisches.

Carranza lenkt ein.

Washington, 16. Mai. Soweit das, vom amerikanischen Staatsdepartement gesammelte Material erkennen läßt, sind mindestens eine Million Säcke amerikanischer Post von den Briten geraubt worden!

Das Staatsdepartement will einen sehr kräftigen Protest gegen diese „britische Politik“ nächste Woche absenden. General Marchand geht fallen.

Paris, 16. Mai. Es trifft hier die Kunde ein, daß der berühmte General Marchand (der „Held von Fachoda“) an der Front gefallen ist.

Telegraphische Notizen.

16. Mai, Baseball. In der National League: Cincinnati 3, Philadelphia 4. St. Louis 5, Brooklyn 4. Andere Spiele verregnet.

In der American League: Washington 15, Detroit 3. Andere Spiele verregnet.

In der 3 = Liga: Alle heutigen Spiele wegen Regens oder nahen Grades verregnet.

Chicago. Ein Plan zur Reorganisation der Chicago = Nord Island und Pacific = Bahn wurde heute aufgestellt. 25 oder 30 Millionen Dollars sind von den Aktionären aufzubringen und zwar \$33 oder 40 per Aktie, je nachdem es 25 oder 30 Millionen sein sollen.

Dubuque, Ia. Richter W. P. Birdfall, der zum Nachfolger des verstorbenen David W. Henderson bei seiner Zeit sprecher des Unterhauses des Kongresses war zum Vertreter des 3. Iowa Distrikt im Kongreß erwählt wurde, ist heute in seinem Heim zu Clarion, Iowa, gestorben.

New York, N. Y. Die Argumente der Anwälte im Appam = Fall bezüglich der beantragten Rückgabe dieser deutschen Wäse an die früheren britischen Eigentümer, wurden heute im Bundesgerichtshof und Richter Waddill nahm den Fall in Erwägung, mit dem Verprechen einer baldigen Entscheidung.

New York, N. Y. Am 28. Mai sollen in allen Kirchen des Bundes Sammlungen zur Unterstützung der durch den Krieg betroffenen und dem Verhungern ausgelegten Millionen von Menschen in Europa und Asien veranstaltet werden. Der Appell wurde heute Nacht vom „verbündeten“ Rath der christlichen Kirchen in Amerika an 100,000 amerikanische Geistliche per Post versandt.

Die Märkte.

Chicago, 16. Mai. Weizen — 116 1/4 Mai, 117 1/4 Juli. Korn — 75 Mai, 74 1/4 Juli. Hafer — 46 1/4 Mai, 43 Juli. Getreide für Paar: No. 2 roter Winter nominell; No. 2 Korn 75; Hafer, Standard, — 97 1/2. Roggen No. 2 — 47 1/2. Gerste — 63 — 80.

Rindvieh und Schweine.

Chicago, 16. Mai. Rindvieh — Zufuhr 4000. Stiere \$8.00—10.25; Kühe und Kälber \$4.40—9.60; Kälber \$7.00—10.50.

Schweine — Zufuhr 20,000. 15c niedriger zu \$9.70—10.20; zumeist zu \$9.90—10.10.

Schafe — Zufuhr 1000. Feil; Widder \$7.60—9.85; Lämmer \$8.75—12.50.

Geflügel — Hühner 17 1/2c. Butter — Creamery 26—28 1/2c. Eier — Prima 19 1/2—21c.

Kalender Marktbericht.

(Wholesale-Preise Dienstag Vorm.) Mehl. (Wholesale in der Monat Mill Co.) Baumwollstoffe

Maud S. Patent . . . \$6.60
Rurit . . . \$6.60
Koggenmehl . . . 6.20
Orbanm . . . 6.40
„Shorts“ per Tonne . . . 26.00
Kornmehl, gelbes . . . 4.20
Kornmehl, weißes . . . 4.20

Rindvieh und Schweine. Rindvieh — Rife \$5.00—7.50; leichte bis schwere Stiere \$7.50 bis \$9.00.

Kälber — \$8.00—10.00. Schweine — \$8.80—9.50. Butter und Eier. Eier — frühe 19—20c. Dairn — 27 1/2c. Creamery 30 bis 32c.

Hafer — 42—44c. Weizen — 100—105c. Gerste — 60—70c. Korn — neu 75c. Mele — 24.00.

Merikanisches.

Merikanisches.

Carranza lenkt ein.

Washington, 16. Mai. General Carranza hat eingewilligt, die ins formelle Verhandlung anzunehmen, die General Scott mit Gen. Oregon getroffen hat und welche verfügt, daß die Carranzatruppen ihre Fähigkeit, die Lage im nördlichen Mexiko zu kontrollieren, zu beweisen suchen sollen, während die amerikanischen Truppen vorläufig in Mexiko verbleiben. Eine offizielle Ankündigung der Grenzlage wurde dem Präsidenten und dem Staatsminister heute von Sekretär Baker dargelegt, nachdem er eine lange Konferenz mit Gen. Scott abgehalten hatte. Scott ist der Ansicht, daß die Lage weniger „akut“ sei, als zu irgend einer Zeit seit dem Wila = Ueberfall auf Columbus, N. M., am 9. März.

Die amerikanischen Konferenzen haben Oregon und Carranza überzeugt, daß die Mission der Verhinderung = Expedition den einzigen Zweck hatte, die Banditen zu zerstreuen oder einzufangen und dann über die Grenze zurückzuführen. Dies gelang den Generälen Scott und Junction, ohne daß sie irgendwelches Versprechen bezüglich der Zeit gaben, in welcher die amer. Truppen zurückzuführen werden sollten.

Die geänderten Ansichten Oregons gaben sich durch die von ihm bei Schluß der Konferenz gemachten Versprechungen kund, die von Carranza genehmigt wurden und deren kräftige Durchführung jetzt begonnen hat. Diese Versprechungen werden als ein ungefähres folgende Abkommen angesehen, welches folgende Hauptpunkte enthält:

10,000 Mann amerikanischer Truppen unter General Trevino sollen das Territorium der Region von Parral an der südlichen Grenze von General Carranzas Gebiet besetzen und unter Polizeiaufsicht halten; ebenso andere Distrikte, wo keine amerikanischen Truppen seien.

Das eine wirksame Patrouille nach der merikanischen Seite des großen Berges (Big Bend) des Rio Grande an der texanischen Grenze gezogen werde, um die Guerrillas an Ueberfällen, wie die von Gen Spring und Boquillas abzuhalten.

„Daß alle Anstrengungen zu machen sind, den von den Banditen fortgeschleppten amerikanischen, Strohleer = Seemern zu befreien und daß keine Truppen aus dem Staate Sonora durch den Kupitz = Paß marschieren dürfen, um im Süden Verhänge zu operieren.“

Dagegen haben die Generäle Scott und Junction dem Gen. Oregon die Versicherung gegeben, daß die amerikanischen Kommandanten gebührende Rücksicht über werden, um ihre Truppen so zu dirigieren, daß sie die Operationen der merikanischen Truppen keine Verlegenheit bereiten würden.

Villa läßt grüßen. Aus dem Feld hauptquartier in Mexico, 15. Mai. (Drahtlos über Columbus, 16. Mai.) Francisco Villa ist von seinen Bundesgenossen glücklich genesen und ist seit einigen Wochen beschäftigt, eine neue Armee im Staate Durango aufzubringen, wie ein Gesandter von Rio Aguiles, Ende April gegenwärtig Mexiko ansetzte.

Unsere Kavallerie reitet hart auf der Spur der Banditen in der Gegend des Rubio = Ranch, 20 Meilen von hier, wo 3 Villaliten getötet von einer amerikanischen Jaurageabteilung getötet wurden. Die Bande soll etwa 50 Mann stark gewesen sein.

Militionen Papiergeld verbrannt. Mexico City, 16. Mai. Papiergeld zum Nennwert von \$46,000,000 wurde gestern Mittag im Hofe des Nationalpalastes verbrannt, mit Vesanten und Bankiers als interessierten Zuschauer.

Das Geld war ein Teil der alten Ausgabe von Carranza, die allmählich durch neue, besser gearbeitete Noten ersetzt wird, die nicht so leicht gefälscht werden können.

Die republ. Staatskonvention von Iowa.

Cedar Rapids, 16. Mai. Die republikanische Staatskonvention, die morgen hier beginnen wird, wird die Präsidentschaftskandidatur des Senators Cummins unterstützen.

Die vier Gouverneurskandidaten: Vicegouverneur Harding, Generalanwalt Coffin, Senator J. S. Allen und Karl Kuehnig von Crawford County, sind hier und verbrachten den Tag mit Arbeiten in ihrem persönlichen Interesse.

Interessante Rede Wilsons im Preßklub.

Er sprach ziemlich offen über auswärtige Politik.

Der Sinn war friedlich; wenn Einer aber es durchaus nicht anders wollte,

Könnte er Eins auf den Kopf bekommen.

Indessen dürfte man es während dieses Weltkriegs nicht so genau nehmen — Und man müsse den beteiligten Mächten manche Uebergriffe nachsehen — England antwortet auf unseren Protest gegen die Postmarderei im Voreas — Während er noch im Stadium der Vorbereitung ist — Und erklärt, daß es die Durchsuchung der Posten für sein gutes Recht halte — Argumente über den Abwurf in Norfolk beendet — Und Bundesrichter Waddill verpricht baldige Entscheidung — General Scott beabsichtigt über sein ungeschriebenes Entkommen mit Oregon — Carranza hat zugestimmt und die Lage soll hoffnungsvoll sein — Aber Villa hat wieder von sich hören lassen — Er ist noch „alive and kicking“.

Aus der Bundeshauptstadt.

Er offenbart sich.

Washington, 16. Mai. Präsident Wilson hielt heute Nacht eine Rede im nationalen Preßklub, worin er sich sehr offen über seine Schwierigkeiten und besonders die in der auswärtigen Politik ausließ.

„Amerika ist für den Frieden, sagte er, weil es den Frieden liebt und es beabsichtigt, daß der jegliche Krieg die beteiligten Nationen so weit getrieben hat, daß sie nicht auf dem gewöhnlichen Standard der Verantwortlichkeit festgehalten werden können. — Die Ver. Staaten seien eine Weltmacht geworden und müßten daher „mehr oder weniger die Standpunkte der übrigen Welt in Betracht ziehen.“

„Wenn ich meinen Vorschlag über einen Mann nicht anders aufreicht halten kann, als daß ich ihn gelegentlich zu Boden schlage, wenn dies die einzige Basis ist, auf der er nicht respektiert, dann, Gnade seiner Seele, bin ich gezwungen, ihn gelegentlich niederzuschlagen. (Loud him down.)“

Der Präsident erklärte, daß er manche Nacht durchwachte und über die europäische Lage nachgedacht habe. Er fügte hinzu, wie er sehr wohl wisse, daß er nicht zum Präsidenten erwählt worden sei, um nach seinem Verlehen zu handeln. Er sprach auch über die Beziehungen der Zeitungen zu den Geschäften der Nation und warnte vor der Verbreitung falscher Nachrichten über auswärtige Angelegenheiten.

Die Armeebill.

Washington, 16. Mai. Die dem Senat heute von Vorkaiser Chamberlain vom Armees = Committee vorgelegten berichtigten Zahlen über die aus dem Kongresskomitee hervorgegangene Armeebill zeigen, daß die neue Armee größer sein wird, als bei der letzten Samstag erzielten Einigung angeklündigt wurde.

Die Maximalstärke in Friedenszeiten wird 211,000 Offiziere und Mannschaften betragen, einschließlich 25,000 Mann Statustruppen, Militärrückens = Contingents und Rekruten, die noch keinem Dienstverpflichtung begriffen sind. Die Maximalstärke werde 236,500 Offiziere und Mannschaften betragen, was zusätzlich der Statustruppen, Contingents etc. die gesamte Maximalstärke der regulären Armee auf 261,500 bringen werde. Die zu reorganisierende Nationalgarde werde auf 457,000 Mann kommen, was eine Gesamtstärke von 718,500 Mann ergeben würde.

Senator Chamberlain sagte: Zur externen haben wir für eine Armee geschaffen, die eine wirksame Kriegsmaschine ist. Die Bill beschafft genug Truppen für die Ueberlegenheiten und die im Lande verbleibenden Truppen werden vollständige Brigaden und Divisionen bilden und nicht mehr zerstückelte Theile von Regimentern und Bataillonen.

Die Schiffsahrtsbill.

Die Administrations = Schiffsahrts = bill wurde vom Hause heute unter einer Spezialregel aufgenommen, welche die Abstimmlung auf nächsten Freitag Nachmittag 4 Uhr anberaunt. Viele Reden wurden heute gehalten. Die Republikaner sind im Allgemeinen gegen die Bill und die Demokraten dafür.

Der Mehrheitsführer Klarkin, von dem keine Unterstützung der Bill erwartet war, hielt eine kräftige Rede dafür.

Die Bill schafft eine Schiffsahrtskommission von 7 Mitgliedern mit gleichen Gewalten über die Schiffsahrt, wie sie die Präsidentschaftliche Kommission über die Eisenbahnen ausübt. Dieser neuen

Interessante Rede Wilsons im Preßklub.

Er sprach ziemlich offen über auswärtige Politik.

Der Sinn war friedlich; wenn Einer aber es durchaus nicht anders wollte,

Könnte er Eins auf den Kopf bekommen.

Indessen dürfte man es während dieses Weltkriegs nicht so genau nehmen — Und man müsse den beteiligten Mächten manche Uebergriffe nachsehen — England antwortet auf unseren Protest gegen die Postmarderei im Voreas — Während er noch im Stadium der Vorbereitung ist — Und erklärt, daß es die Durchsuchung der Posten für sein gutes Recht halte — Argumente über den Abwurf in Norfolk beendet — Und Bundesrichter Waddill verpricht baldige Entscheidung — General Scott beabsichtigt über sein ungeschriebenes Entkommen mit Oregon — Carranza hat zugestimmt und die Lage soll hoffnungsvoll sein — Aber Villa hat wieder von sich hören lassen — Er ist noch „alive and kicking“.

Aus der Bundeshauptstadt.

Er offenbart sich.

Washington, 16. Mai. Präsident Wilson hielt heute Nacht eine Rede im nationalen Preßklub, worin er sich sehr offen über seine Schwierigkeiten und besonders die in der auswärtigen Politik ausließ.

„Amerika ist für den Frieden, sagte er, weil es den Frieden liebt und es beabsichtigt, daß der jegliche Krieg die beteiligten Nationen so weit getrieben hat, daß sie nicht auf dem gewöhnlichen Standard der Verantwortlichkeit festgehalten werden können. — Die Ver. Staaten seien eine Weltmacht geworden und müßten daher „mehr oder weniger die Standpunkte der übrigen Welt in Betracht ziehen.“

„Wenn ich meinen Vorschlag über einen Mann nicht anders aufreicht halten kann, als daß ich ihn gelegentlich zu Boden schlage, wenn dies die einzige Basis ist, auf der er nicht respektiert, dann, Gnade seiner Seele, bin ich gezwungen, ihn gelegentlich niederzuschlagen. (Loud him down.)“

Der Präsident erklärte, daß er manche Nacht durchwachte und über die europäische Lage nachgedacht habe. Er fügte hinzu, wie er sehr wohl wisse, daß er nicht zum Präsidenten erwählt worden sei, um nach seinem Verlehen zu handeln. Er sprach auch über die Beziehungen der Zeitungen zu den Geschäften der Nation und warnte vor der Verbreitung falscher Nachrichten über auswärtige Angelegenheiten.

Die Armeebill.

Washington, 16. Mai. Die dem Senat heute von Vorkaiser Chamberlain vom Armees = Committee vorgelegten berichtigten Zahlen über die aus dem Kongresskomitee hervorgegangene Armeebill zeigen, daß die neue Armee größer sein wird, als bei der letzten Samstag erzielten Einigung angeklündigt wurde.

Die Maximalstärke in Friedenszeiten wird 211,000 Offiziere und Mannschaften betragen, einschließlich 25,000 Mann Statustruppen, Militärrückens = Contingents und Rekruten, die noch keinem Dienstverpflichtung begriffen sind. Die Maximalstärke werde 236,500 Offiziere und Mannschaften betragen, was zusätzlich der Statustruppen, Contingents etc. die gesamte Maximalstärke der regulären Armee auf 261,500 bringen werde. Die zu reorganisierende Nationalgarde werde auf 457,000 Mann kommen, was eine Gesamtstärke von 718,500 Mann ergeben würde.

Senator Chamberlain sagte: Zur externen haben wir für eine Armee geschaffen, die eine wirksame Kriegsmaschine ist. Die Bill beschafft genug Truppen für die Ueberlegenheiten und die im Lande verbleibenden Truppen werden vollständige Brigaden und Divisionen bilden und nicht mehr zerstückelte Theile von Regimentern und Bataillonen.

Die Schiffsahrtsbill.

Die Administrations = Schiffsahrts = bill wurde vom Hause heute unter einer Spezialregel aufgenommen, welche die Abstimmlung auf nächsten Freitag Nachmittag 4 Uhr anberaunt. Viele Reden wurden heute gehalten. Die Republikaner sind im Allgemeinen gegen die Bill und die Demokraten dafür.

Der Mehrheitsführer Klarkin, von dem keine Unterstützung der Bill erwartet war, hielt eine kräftige Rede dafür.

Die Bill schafft eine Schiffsahrtskommission von 7 Mitgliedern mit gleichen Gewalten über die Schiffsahrt, wie sie die Präsidentschaftliche Kommission über die Eisenbahnen ausübt. Dieser neuen

Wird Wilson nominieren.

Washington, 16. Mai. Präsident Wilson hat den Generalanwalt von New Jersey, John W. Bescott, der ihn vor 4 Jahren in der demokratischen Nationalkonvention in Baltimore als Präsidentschaftskandidat in Vorschlag brachte, erwidert, diesmal ein Gleiches zu thun. Bescott hat das auch verprochen, obgleich Wilson nicht wußte, daß zur Zeit, als er seinen Wunsch ausbrachte, die Delegaten von New Jersey dem Gouverneur Fielder diesen Auftrag erteilt hatten, der nun aber ebenfalls zurücktreten wird.

— Eine Henne, die täglich zwei Eier legt, . . . wenn das die Hühner = Union erzfährt!

— Ein Mann, der George Washington beleidigte — — der Mann lebt nicht.